Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 37. Freitag, den 14. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 13. April 1826.

Hr. Gutsbesitzer v. Waldowski aus Schwintz, Hr. Conducteur v. Gersdorff aus Marienburg, Hr. Kaufmann Gottschewski von das. log. im Hotel de Thorn. Der Schiffscapitain Teschner von Pillau, log. im Wellington Tavern. Die Apotheker Herren Scherbarth von Graudenz und Steffens von Neustadt, Hr. Hauptmann v. Zanthier von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

Auf unserm Holzraum am Kielgraben wird folgendes Holz gegen baare Bezahlung für Königl. Rechnung verkauft:

zweifüßige ungeflößte büchene Scheite	die Klafter von 108 Cubf. zu	5 Rth.	15 Sg.
— geflößte dito	die Klafter zu —	5 —	10 —
dreifüßige ungeflößte dito	— — —	5 —	10 —
zweifüßige Birkenscheite	— — —	4 —	— —
dreifüßige Kiefern	— — —	3 —	— —

Kauflustige wollen sich bei dem Herrn Raum-Inspector Gesler melden.

Danzig, den 27. December 1825.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Das auf gesetzliche Bestimmungen sich gründende Verbot, nach welchem:

Das Tabakrauchen auf öffentlichen Märkten und Straßen, in der Stadt sowohl als in den innern und äußern Vorstädten Langefuhr, Strieß, Neuschottland, Schidlitz, Altschottland, Stadtsgebiet, St. Albrecht, Neufahrwasser, so wie in den ländlichen Ortschaften; ferner auf Promenaden, Brücken, Schiffswerften, Schiffsgefäßen, Holzfeldern, in den Werkstätten der Zimmerleute, Holzdrechsler, Tischler, Böttcher und anderer in Holz und Feuerfangenden Sachen arbeitenden Professionisten, nicht weniger in und bei Ställen, Scheunen, auf Baustellen und andern Orten wo sich

feuerfangende Materialien befinden, bei 2 Rthl. Geld oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe unterlassen werden soll,
wird dem Publiko hiemit zur genauesten Erinnerung gebracht.

Danzig, den 3. April 1826.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Avertissements.

Die vor Kurzem hieselbst verstorbene Fuhrmanns-Wittwe Susanna Weiß geb. Jahnke, hat in ihrem gerichtlich errichteten Testamente d. d. Danzig den 12. September 1725 verordnet, daß ihre Tochter, die Anna Catharina geb. Weiß, verehelicht an den Fischer Michael König, das ihr zufallende mütterliche Erbtheil nicht zur freien Disposition erhalten, sondern dieselbe auf den Niesbrauch dieses Erbtheils beschränkt, ihr genannter Ehemann von der Verwaltung desselben gänzlich ausgeschlossen seyn und dieselbe gerichtlich geführt, auch die Substanz des ererbten Vermögens den Kindern der verehelichten König aus ihrer jetzigen Ehe conservirt bleiben soll, welches, den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Friedrich August Carl Höpfner und dessen verlobte Braut, die Jungfer Ernestine Laura Bauer durch einen am 29sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

Neues einfaches Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen, oder deutliche Anweisung, wie man ohne alle Vorkenntnisse die Speisen auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann, nebst einem Anhange, in welchem Vorsichtsregeln beim Einkaufe der Produkte für die Küche gegeben werden, und eine Anweisung zum Trenschiren. Auf vieljährige in der Küche selbst gemachte Erfahrung gegründet.

An wahrhaft zweckmäßig eingerichteten Kochbüchern ist keinesweges ein Ueberfluß; denn man weiß, wie wenig die meisten, indem sie blos Anweisungen zur Speisebereitung geben, auf das Bedürfniß angehender Köchinnen sehn, wie wenig sie in dieser Hinsicht Maaß und Gewicht der Zuthaten genau bestimmen und die nöthigen Vorarbeiten und Handgriffe lehren; wie wenig sie endlich darauf Rücksicht nehmen gut und schmackhaft, aber auch wohlfeil zu kochen, was doch in unsern Tagen sehr zu berücksichtigen ist. Rechnet man dazu, daß hier auch Anweisung und Re-

geln für den vortheilhaftesten Einkauf gegeben werden, so dürfte man dreist behaupten, daß diesem Buche vor vielen der Preis gebührt. Es ist für 20 Sgr. zu haben bei Simon Anhuth in Danzig.

An Gichtkranke.

Die Gicht und der Rheumatismus, oder Unterricht für Jedermann, wie man sich gegen alle unter den Namen: Gicht, Podogra, Chiragra, Fluß ꝛc. bekannten Leiden verwahren und glücklich davon befreien kann. Herausgegeben von D. Becker, prakt. Arzt in Leipzig; ist für 15 Sgr. zu haben bei S. Anhuth in Danzig und bei Stuhr in Berlin.

Die Hämorrhoiden,

ein deutlicher Unterricht für Alle, welche daran leiden, nebst den sichersten Mitteln, sich davon zu befreien, von D. Karl Wezel, ist geheftet für 20 Sgr., in Berlin bei Matthisson (unter den Linden No. 52.) und bei S. Anhuth in Danzig.

Conzert-Anzeigen.

Die Böhmischen Tonkünstler werden heute Freitag den 14. April Nachmittags in Fromm's Garten zu Jeschkenthal ein Concert geben, wozu Ein resp. Publikum ergebenst eingeladen wird.

Die Hautboisten des 5ten Inf.-Reg. werden Sonntag den 16. April Nachmittags in Fromm's Garten zu Jeschkenthal die resp. Gesellschaft mit ausgewählten Musikstücken unterhalten.

Musikalische Unterhaltung

wird Sonntag den 16. April c. Abends 7 Uhr von den Tonkünstlern Herren *Menzel & Collegen* aus Böhmen im Raths-Weinkeller gegeben, wobei dieselben sich bemühen werden, jeden Zuhörer angenehm zu unterhalten, und mit mehreren Stücken zu überraschen.

Unter andern werden dieselben:
Ouverture aus den berühmtesten Opern und von den ersten Componisten
Mozart, M. v. Weber, Rossini &c.
Variationen fürs Klarinett, von Köhler und Bärmann.
dito fürs Fagott, von Kummer uud Klinger, auch
das beliebte Finale mit dem Tone der Nachtigall und Wachtel vortragen.

Durch die erste Abend-Unterhaltung am 11ten d. haben diese Künstler das Urtheil wirklicher Musikkenner für sich gewonnen, und ihr Talent verdient alle Achtung, was denselben bei dem geehrten Publikum zur vorzüglichen Empfehlung gereichen wird.

Beim Eingang wird ein Billet zu 5 Sgr. gelöset, welches beim Buffet für 4 Sgr. angenommen wird.

Damen in Begleitung eines Herrn sind Entreefrei.

Für gute Erleuchtung wird gesorgt werden.

Musik-Anzeige.

Um einige müßige Stunden während der Zeit meines Aufenthalts in Danzig auszufüllen, erbiete ich mich an Demoiselles, welche bereits einige Vorkenntnisse in der Musik haben, Unterricht im Gesange zu ertheilen.

Albina Bianchi, Heil. Geistgasse No. 762.

Oeffentlicher Dank.

Für Hamstengel in Schmeerblock sind nachträglich eingegangen: Von der Ressource zum freundschaftlichen Verein 10 Rthl. J. F. G. 10 Sgr. M. C. M. 15 Sgr. Y. 15 Sgr.

Allen Menschenfreunden, die einen rechtlichen Mann vom Kummer und Gram entbunden und eine hoffnungsvolle Aussicht ihm und seiner Familie eröffnet haben, und meine zutrauliche Erwartung in die freudigste Wahrheit wandelten, der wärmste herzlichste Dank! — Heil der Stadt in welcher dieser Geist der Theilnehmung der herrschende ist; er giebt das heiligste Bürgerrecht und jenseits der Gräber stehen die Namen der Menschenfreunde da angeschrieben, wo die Geliebten Gottes zusammenkommen.

Fr. Braunschweig, Pfarrer zu Käsemark.

Anzeigen.

Da nach dem büchenen Rundholz so bedeutend viele Nachfrage gewesen, so war selbiges auf eine kurze Zeit nicht mehr zu haben, jetzt wird es aber wieder zu dem billigen Preise von 5 Rthl. pro Klafter frei vor des Käufers Thüre geliefert. Bestellungen werden angenommen neben der Hauptwache bei Herrn Ruth im weißen Löwen und bei Mad. Conrad, Schüsseldamm No. 941.

Vom 10ten bis 13. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Groninger à Labiau. 2) Hanßmann à Ebersberg. 3) Mahlzahn à Einlage. 4) Wichert à Königsberg. 5) Konrad à Pr. Stargardt. 6) Heldt à Warschau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein durchweg kupferner Maisch-Erwärmer von 426 Quart Inhalt ist zu verkaufen oder auch gegen einen Grapen von 800 bis 1000 Quart sogleich zu vertauschen und das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Von den zuletzt angekommenen besten Holländischen Heringen ist noch ein kleiner Rest in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnchen zu äußerst billigen Preisen Jopengasse No. 595. zu haben.

Mehrere Schock Patweiden sind käuflich zu haben, der großen Mühle gegenüber No. 360.

Die besten Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, Kastanien, messinaer Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Ae-

pfelsienen, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., ächte Lübsche Würste, geräucherte Gänsebrüste a 5 Sgr., neue bastene Matten 5 Stück zu 20 Sgr., finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen, große Catharinen-Pflaumen, frische grüne Kräuter-, Parmasan-, ächte 1½ Pfund schwere Limburger- und Edammer Schmandkäse erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Eine Treppe zu 3 Etagen mit Trallien und Gelender, modern und ganz neu, Fensterladen mit Füllungen und circa tausend Ellen Buchsbaum sind zu verkaufen am Stein No. 794.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Arten von mahagoni und birkene Meubeln zu billigen Preisen zu haben.

Niemeyer, Tischlermeister.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Fette Mutterlämmer zum Schlachten werden vom Wirthschaftshofe zu Leegstrieß verkauft, desgleichen aus dem Garten daselbst Gesträuche und blühende Topfgewächse. Gnuschcke.

Vermiethungen.

In dem Hause in der Sandgrube nahe am Wall, welches aus 2 Giebeln bestehet, unter der No. 446. und 447. ist zu vermiethen: eine Stube in der untern und eine in der obern Etage mit auch ohne Mobilien, nebst freiem Eintritt in den Garten; die Stuben sind mit Gypsdecken und gemalt. Auch ist dieses Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Neugarten No. 524. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein modernes Haus auf der Rechtstadt ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Es ist ein großes Lokal, Einfahrt, Gartenhaus und Garten zu vermiethen. Das Nähere des Vormittags zu erfragen am Stein No. 794.

Eimermacherhof No. 1750. und 51. ist eine Wohnung nebst Garten und ein Theil eines Holzstalles zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Miether belieben sich Drehergasse No. 1346. zu melden.

Zur Vermiethung der Wohnung auf dem Pfarr-Kirchhofe No. 813. ist ein Termin auf

Freitag, den 21. April Vormittags um 12 Uhr

in der Sacristei der St. Marien-Kirche angesetzt.

In demselben werden Gebotte angenommen, und soll mit dem Meistbietenden der Contrakt sofort abgeschlossen werden.

Danzig, den 13. April 1826.

Das Kirchen-Collegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

Auctionen.

In der Wein-Auction diesen Nachmittag werden auch vier Faß frischer Porter von Barclay, so eben mit Capitain Hammer von London gekommen, verkauft werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Anfangs Langefuhr linker Hand unter der Servis-No. 88. schön gelegene ehemalige de Veersche Grundstück, mit mehreren gut decorirten Zimmern, Küche, Stall und angenehmen Garten steht zu verkaufen oder zu vermiethen. Die sehr angenehme Lage dieses Grundstücks sowohl als die nicht zu große Entfernung von der Stadt empfiehlt dasselbe vorzüglich zum Sommervergnügen. Der Bedingungen wegen bittet man sich gefälligst bei der Eigenthümerin Heil. Geistgasse No. 931. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht, und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Auf den Antrag des Realgläubigers wird zum Verkaufe des dem Carl August Gottlieb Siegmund gehörigen Grundstücks in der Tischlergasse No. 40. des Hypothekenbuchs, welches auf die Summe von 1017 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und wofür in dem am 14. Februar c. angestandenen Licitations-Termine ein Meistgebott von 485 Rthl. erfolgt, jedoch nicht annehmlich befunden worden ist, ein nochmaliger Termin auf

den 30. Mai a. c.

vor dem Auctionator Herrn Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 22. November v. J. hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Justiz-Commissarius Stahlschen Eheleuten zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No 656. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem kleinen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Boltschen Curatel-Masse als Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3126 Rthl. Prß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die drei Licitations-Termine auf

den 13. Juni,

den 15. August und
den 17. October d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, mit Vorbehalt der Genehmigung des Curators und der Curatel-Behörde, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer 600 Rthl. zu 6 pCt. bei Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr hypothekarisch belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen **Peter Zerneckel** zu Aschbuden durch den Adjudicationsbescheid vom 28. Februar 1824 für 353 Rthl. 10 Sgr. zugeschlagene, gerichtlich auf 458 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte vormalige **Peter Dörcksensche** Grundstück zu Aschbuden Litt. C XVII. 4. da der Adjudicator das Kaufgeld nicht vollständig bezahlt hat, auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Resubhastation auf Gefahr und Kosten des Adjudicators anderweitig öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juni 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Fuhrmann **Peter** und **Anna Hollaschschen** Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 31. in der grünen Gasse belegene auf 366 Rthl. 3 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juni 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 7. Februar 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das den Johann Kaminski zugehörige hieselbst sub No. 569. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst kleinem Garten besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 29 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein neuer Licitations-Termin auf

den 23. Mai c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 25. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der in dem Dorfe Baldau belegene auf 3385 Rthl. abgeschätzte und von dem Einsaassen Raikowski am 24. November pr. für 750 Rthl. erstandenen Bauerhof des Matthias Radtke von 4 Hufen 5 Morgen 190 Ruthen culmisch, soll der unberichtigt gebliebenen Kaufgelder halber im Wege der Resubhastation versteigert werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 13. März,
den 13. Mai und
den 13. Juli 1826,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vorgeladen werden, in diesen Terminen, vornämlich an dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 2. December 1825.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 37. Freitag, den 14. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit an dem im Amte Sobbowitz belegenen dem Gutsbesitzer Michael Zube zugehörigen Vorwerke Nizponie oder Eulenkrug, deren Werth nach der Veranschlagung gegen die davon zu entrichtenden Lasten um 2369 Rthl. 20 Sgr. zu gering ist, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 11. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1826

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit Nizponie oder Eulenkrug an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das zur Gottfried Rautenbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. C. XVIII. No. 1. in dem Dorfe Aschbuden belegene, auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stalle, einer Scheune und 14 Morgen 140 □Ruthen Stadtzinsland, auf Gefahr und Kosten des Einsaassen Peter Zerneckel zu Aschbuden öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Juni 1826 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück

zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Cornelius Heyn zugehörige in der Dorfschaft Damerau sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Hufen 28 Morgen 54½ Ruthen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 8930 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. März,
den 12. Mai und
den 14. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. October 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen **Michael Lange** gehörige sub Litt. C. XVII. No. 17. in Aschbuden belegene auf 993 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 13. März,
den 12. April und
den 13. Mai 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem jetzigen Aufenthalt unbekannte Realgläubiger Schneidergesell Johann Gottfried Hellwig hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben im letzten Termin dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar die letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreußen die Ausschüttung der Nachlaß-Masse des hieselbst verstorbenen Regierungs-Calculators Heinrich Ludwig Steinhagen an die sich gemeldeten Gläubiger in dem vor dem Herrn Justizrath Walther auf

den 20. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzten Termine erfolgen soll.

Danzig, den 21. März 1826.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem bereits bei dem vormaligen hiesigen Königl. Stadtgerichte im Jahre 1806 der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Dallmer eröffnet worden ist, so haben wir jetzt zur Liquidation und Verification der Forderungen der uns bekannt gewordenen Gläubiger an die Masse einen Termin anberaumt und laden hiemit zugleich die nicht bekannten Creditoren und die folgenden zwar dem Namen, aber nicht ihrem Aufenthalte nach bekannten

S. H. Mendel, Pächter Nachtigall, Gastwirth Block, Kaufmann Kröhfeldt, Nagelschmidt Wittwe Schmidt, Zimmermeister Baum, Sattlermeister Bong, Kutscher Christoph Kleinfeldt, und Wittwe Zielke

zu dem auf

den 22. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Köhnemann angesetzten Liquidations-Termin mit der Aufgabe vor, die über ihre Forderungen sprechenden Documente oder sonstige Beweismittel einzureichen oder anzuzeigen, so wie die Klasse in welche sie locirt zu werden sich berechtiget halten, anzugeben. Zugleich bringen wir den am hiesigen Orte unbekannten, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Sterle und Mar-

tens in Vorschlag und überlassen es ihnen einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Sollten die vorgeladenen Personen aber weder persönlich noch durch einen Mandatarius erscheinen, so werden sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist das Duplicat des zwischen dem Christoph Stenzel und seinem Sohn Michael Stenzel über das in der Dorfschaft Streckfuß Litt. C. No. XXII. 4. belegene Grundstück unterm 28. September 1805 errichteten Kauf-Contracts nebst Recognitionsschein vom 22. September 1806 über die auf dem erwähnten Grundstück erfolgte Eintragung des Kaufgeldes von 4666 Rthl. 20 Sgr. nebst dem stipulirten Leibgeding für den Christoph Stenzel verloren gegangen, und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieses Grundstücks Schulzen Christoph Deckner aufgerufen und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die aus dem verloren gegangenen Document für den Christoph Stenzel eingetragene Posten und das Document selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate und spätestens in dem auf

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi allhier auf dem Stadtgericht anstehenden Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Ansprüche anzumelden, und durch gehörige Beweismittel zu unterstützen.

Im Ausbleibungsfall haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 12. April 1826.

Joseph Noble, v. London, k. v. dort, m. Ballast, Brigg, James, 363 T. Hr. Gibsone.
F. L. Kerkstra, v. Schirmankoog, k. v. Delfzyl, — Kuff, Maria Magdalena, 67 Nl. a. Ordre.
J. Fr. Otto, v. Swinemünde, k. v. Stettin, m. Stückgut, Schoner, Louise K. v. Pr. 19 Nl. —
S. G. Brauwer, v. Veendam, k. v. Gröningen, m. Ballast, Smack, de jonge Pieter, 45 Nl. —
Cuthbert Hogg, v. Shields, k. v. Copenhagen — Brigg, James, 167 Nl. H. Sörmans.
Der Wind West.